

Gliederung

A. ANSPRUCHSBERECHTIGUNG DES DRITTLLEISTUNGSTRÄGERS

I. Sozialversicherungsträger

1. Rechtslageregress
2. Teilungsabkommen

II. Andere Drittleistungsträger

1. Beamtenrechtlicher Regress, Bahn, Post
2. Berufsständische Versorgung
3. Versorgungsverwaltung
4. Sozialhilfe
5. Private Kranken- und Pflegekasse

B. BEEINTRÄCHTIGUNG DES ANSPRUCHS

I. Ausschluss des Forderungsüberganges

1. Verwandtenprivileg
2. Arbeitsunfall
3. Vertraglicher Haftungsausschluss

II. Gestörte Gesamtschuld

III. Abfindung und Rechtsnachfolge

1. Direktgeschädigter
2. Sozialversicherer, andere Drittleistungsträger
3. Nachträglicher Wechsel in der Zuständigkeit (z. B. Unfallversicherung statt Krankenkasse, private Versicherung, Beihilfe)

IV. Mehrheit von Ersatzberechtigten

1. Mehrere Sozialversicherer
2. Sozialversicherung und sonstige Dritte
3. Verteilung bei unzureichendem kongruenten Schaden
 - a) Rechtslageregress
 - b) Teilungsabkommen

V. Quotenvorrechte

1. Beamte
2. Witwe/r
3. Sonstige Quotenvorrechte

VI. Befriedigungsvorrechte

1. Haftungshöchstsumme
2. Deckungssumme

VII. Verjährung

1. Rechtslage
2. Teilungsabkommen

C. KAPITALABFINDUNG, KAPITALISIERUNG

I. Grundzüge der Kapitalisierung

II. Formalien (z. B. Direktionsvorbehalte, schriftliche Bestätigung)

III. Faktoren

1. Laufzeit der Schadenersatzverpflichtung
 - a) Unterschiede bei den einzelnen Schadenarten
(Heilbehandlung, Verdienstausfall, § 119 SGB X, vermehrte Bedürfnisse, Pflegekosten)
 - b) Berechnungsfaktoren (z. B. laufende/einmalige Behandlung, durchschnittliche Kosten)
 - c) Einflussfaktoren (z. B. verkürzte Lebenserwartung, Arbeitszeitende)
2. Zinsfuß
3. Veränderungen während der Laufzeit, u. a.
 - a) Renten- / Beitragshöhe
 - b) Leistungen der Kranken- und Pflegekasse, DRG-Abrechnung

IV. Kapitalisierungstabellen

V. Aufgeschobene Renten, Differenzberechnung

VI. Berechnungsbeispiele